

13 Gartenlauben laden zum Verweilen ein



Von der Edellaube bis zum Schrebergartenhäuschen: der Botanische Obstgarten Heilbronn zeigt eine einzigartige Auswahl an historischen Gartenhäusern. Foto: Fritz

Der Botanische Obstgarten in Heilbronn ist ein wenig bekanntes Kleinod. Zur Gartenkunst gibt es ein Kulturprogramm, aber auch hausgemachten Kuchen.

Von Brigitte Kador

Die Stadt Heilbronn leistet sich ein Paradies – und es ist für alle offen. Der Garten Eden heißt hier zwar einfach „Botanischer Obstgarten“, für Gartenfreunde, Stille Suchende während der Woche, Abwechslung und Anregung Suchende an den Veranstaltungs-Wochenenden, verbirgt sich hinter diesem Namen ein Ort, wie man ihn vielleicht in ganz Deutschland so nicht mehr findet.

Die Stadt Heilbronn, Ausrichterin der Bundesgartenschau 2019 und einschlägig mit Auszeichnungen bedacht, hat viel übrig für Grün in der Stadt. Dahinter steht das ambitionierte Grünflächenamt, es ist mit seiner Leitung durch Hans-Peter Barz und Helga Mühleck seit diesem Jahr auch für den „Botanischen Obstgarten“ im Einsatz. Dies geschieht zusammen mit dem Trägerverein „Garten- und Baukultur Heilbronn e.V.“, dessen Vorsitzender, der frühere städtische Baudezernent Ulrich Frey, dieses Kleinod initiierte und seit Jahren auch über finanzielle Hürden führt und mit Leben füllt.

In idyllischer Stadtrandlage unterhalb des Wartbergs liegt das etwa zwei Hektar große Gelände mit alten Bäumen, auch alten Obstgehölzen und Musteranlagen und dem freitags und samstags sowie bei Veranstaltungen geöffneten „Café Pestalozzi“, das von Schülern der Pestalozzi-Schule betrieben wird. Ihr Angebot an selbstgebackenen Kuchen ist eine Wucht. Kaum vorbei kommt man auch an dem kleinen Hofladen, in dem man die Früchte des Gartens kaufen kann, einschließlich wunderschöner Blumensträuße, auch sie von den Schülern unter professioneller Anleitung gebunden. Die Erlöse gehen an den Förderverein der Pestalozzischule.

Während der Woche kann man den Vögeln lau-

schen und dem Gras beim Wachsen zuhören, so ruhig ist hier – bei Veranstaltungen kann es auch mal hoch hergehen. Die Anlage mit ihren Sichtachsen und versteckten Bereichen, mit Blumenwiesen und Schattenbeeten, in denen gerade die Funkien prächtig stehen, mit musterhaften Staudenbeeten, blühenden Rosen, Kunstwerken und vor allem der Sammlung von 13 historischen Gartenlauben bietet allein durch Anschauung Romantik, Vergnügen und Lehrstoff.

Der Veranstaltungsreigen ist vielfältig mit hohem kulturellen Anspruch. Dafür spricht nicht nur das „Offene Bildhaueratelier“ im August. In Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Heilbronn wird es hochrangig besetzte Lesungen geben (unter anderen mit Eva Demski, Eric-Emmanuel Schmitt und dem „philosophischen Café“ mit Peter Vollbrecht) – alle mit inhaltlichem Bezug zum Ort. Dazu kommen Fachvorträge und Seminare zur Pflanzenauswahl, Kurse für Obstschnitt, Führungen, Informationsveranstaltungen mit neuen Gartenideen, Pflegetipps, ein „kulinarischer Sonntagsgarten“ – mehr als 25 Veranstaltungen zählt der Flyer mit dem Programm für 2009 auf, bis Anfang Oktober ein großer Herbstmarkt die Saison beendet.

INFOBOX BOTANISCHER OBSTGARTEN

- > **Lage:** Erlenbacher Straße/Im Breitenloch in der Heilbronner Nordstadt
- > **Kontakt:** Förderverein Garten und Baukultur Heilbronn e.v., Cäcilienstraße 51, 74072 Heilbronn; Internet: www.botanischer-obstgarten.de; E-Mail: info@botanischer-obstgarten.de
- > **Öffnungszeiten:** April bis September täglich 8 bis 21 Uhr, Oktober bis März täglich 9 bis 17 Uhr
- > **Anfahrt:** Wegen beschränkter Parkmöglichkeiten wird die Anfahrt mit der Stadtbahn S4 oder dem Auto bis zur Harmonie in Heilbronn (mit Tiefgarage) empfohlen. Von hier fährt der Bus der Linie 11 direkt zum Eingang. In unmittelbarer Nachbarschaft ist der sehenswerte Israelische Friedhof der Stadt.